

Gesucht wird...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

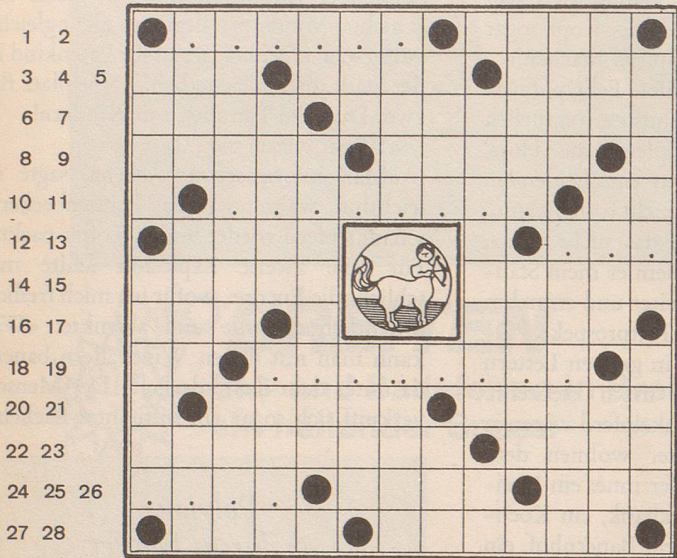
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rätsel 50

1 3 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 27
 2 4 7 9 11 13 15 17 19 21 23 25 28
 5 26



WV

... sind vereinigt immerdar!

Waagrecht: 1 ???; 2 erhebt sich im Böhmerwald; 3 lässt die Milch zu Käse werden; 4 Astaire war ein grosser Meister dieses lautstarken Tanzes; 5 ist die leere Nuss oder Ähre; 6 eine ganze Eselherde im Jura; 7 blauefederter kleiner Fischer; 8 Hauptstadt an Afrikas Mittelmeerküste; 9 ein französischer Spiess; 10 ???e???; 11 seine Wiege ist das Engadin; 12 es wird ihm vermacht; 13 ??; 14 holländisches Tulpengrün; 15 der geneigte Schutt- und Abfallhügel; 16 leuchtet unerbittlich von Ampeln; 17 der kleine Geistliche in Frankreich; 18 Fürwort für Sachen; 19 ?????? (ch = 1 Buchst.); 20 Republik am Kongo; 21 die italienische Sittenlehre oder Ethik; 22 Stadt in der belgischen Provinz Lüttich; 23 vom Meister selbst gemacht; 24 ????; 25 die erzählende Poesie und Prosa; 26 konjugiertes haben; 27 dreht leer auf eisglatter Strasse; 28 harte Winterstrassenstreuung.

Senkrecht: 1 das Stück Hose an der Brust; 2 fettig und schmierig für englische Mechaniker; 3 sportlicher Nachfolger des Einbaumes; 4 der kleine Liebesgott als späterer Planetoid; 5 fliegt vor allem in und für Portugal; 6 romantischer Sonnenuntergang; 7 beisst, was es zu beissen gibt; 8 bestehen vorwiegend aus Löchern; 9 mutiger Erbauer des ersten Gotthardtunnels; 10 stark gekürztes Tankschiff; 11 die ganze Landschaft auf der Bühne; 12 Franzosensommer; 13 anderer Name für die Bergulme; 14 der aufgestellte Nebi-Chefredaktor; 15 erbaute sich die grösste Pyramide (ch = 1 Buchst.); 16 das kurze deutsche Postsparsbuch; 17 kleine Empfehlung; 18 der stolze Tierbestand eines Schweizer Bauern; 19 kleinste Schulkasse; 20 Hauptlieferant von Kaviar; 21 ein italienischer Kollege von 17 waagrecht; 22 liegt als Insel im Bengalischen Meerbusen; 23 Tischler und späteres Staatsoberhaupt der DDR; 24 feuchter Wiesengrund am Wasser; 25 findet hier auch bald das Rätsel; 26 die Katze vom Genfersee; 27 mehr oder weniger echt Hellhaarige; 28 Entscheid auf dem Schachbrett.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 49

Wer sein Recht nicht wahr, gibt es auf (Ernst Raupach).

Waagrecht: 1 Wer, 2 Aetna, 3 sei(n), 4 Iban, 5 Dia, 6 neun, 7 Sod, 8 ?????, 9 All, 10 el, 11 Ran, 12 Ton, 13 ee, 14 nicht, 15 wahr, 16 Reibkaese, 17 Leine, 18 Frida, 19 Seen, 20 Nef, 21 gibt, 22 Pik, 23 Agram, 24 NLA, 25 es, 26 Schnitt, 27 Ai, 28 Eta, 29 Haare, 30 auf, 31 Rede, 32 Tatu, 33 Energiesparen.

Senkrecht: 1 Wisent, 2 Speere, 3 Eboli, 4 leisten, 5 Rad, 6 Creek, 7 ade, 8 Rhein, 9 Er, 10 Ratin, 11 Ach, 12 Eden, 13 Benghasi, 14 Tic, 15 DK, 16 Erna, 17 Naht, 18 affaires, 19 Tower, 20 Mte., 21 (hoch) nasig, 22 Ta, 23 sea, 24 Hedin, 25 Aar, 26 Euler, 27 Abblaute, 28 Inlett, 29 Taifun.

Gesucht wird ...

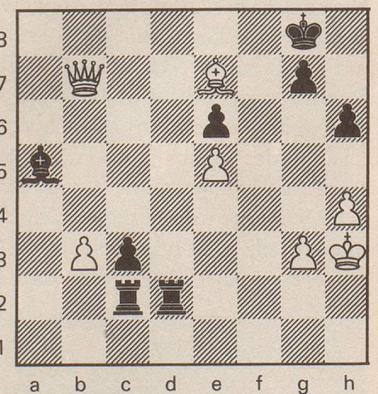
Er war Verleger aus Leidenschaft und wusste: «Bücher verlegen ist eine fast noch närrischere Betätigung als Bücher schreiben.» Dreimal hat er seinen Verlag neu aufgebaut. Das erstmal gründete er ihn mit einem schmalen Gedichtband, Auflage 270 Exemplare. Das Verlagssignet ERV kennzeichnet noch heute jedes Buch aus seinem Verlag. Nach dem Ersten Weltkrieg begann eine Blütezeit seines zweiten Verlags, an deren Beginn die «Menschheitsdämmerung» stand, eine grosse Sammlung expressionistischer Lyrik. Ab 1933 war er dem Regime nicht mehr genehm. 1938 erhielt er Berufsverbot und brachte sich im Ausland in Sicherheit. Nach Ende des Krieges gelang ihm und seinem Sohn ein verlegerischer Geniestreich (sein dritter Anfang): Nach dem Vorbild der amerikanischen Pocket books stellte er Taschenbücher her mit Hilfe des Rotationsdrucks. Es war das wirkungsvollste Mittel, grosse Literatur für geringes Geld auf den Markt zu bringen. So überwand er in kurzer Zeit den literarischen Notstand. Ungewohnt war auch die zu Werbezwecken verwendete Seite mitten im Buch, die anfangs für Zigaretten warb; heute wirbt sie für Wertpapiere als «verbrieftete Sicherheit». Diese unkonventionelle Methode verteidigte er mit dem für ihn typischen Wort: «Man soll nicht immer alles wie vorgestern machen!» Seine Bücher versah er mit einem einprägsamen Kürzel, das später andere Verleger nachahmten, wie etwa Daniel Keel vom Diogenes Verlag mit «detebe». Um seine Person ranken sich zahlreiche Anekdoten, die er selber gerne nährte. Er galt als trinkfester, lebensfroher Mensch. Eine Anekdote weiss zu berichten, dass er die Manuskripte nie las, sondern sie sich um den Kopf zu schlagen pflegte, «dann weiss ich, ob sie für mich geeignet sind oder nicht». Er galt als «Enfant terrible der deutschen Buchhändlerschaft», das sich schon 1956 die Freiheit nahm, an die Jugendfestspiele nach Moskau zu reisen.

Wie heisst der eigenwillige Verleger?

(Antwort auf Seite 45)

Die Schachkombination

Das diesjährige Zuger Jungmeisterturnier, Mitte Oktober in der Innerschweiz ausgetragen, hatte in Josef Klinger seinen erklärten Favoriten. Der 20-jährige Salzburger wurde dieser Reputation auch vollaufgerecht. Schon eine Runde vor Schluss des zwölfköpfigen Turniers stand er als überlegener Sieger fest. Kein Wunder, Klinger ist Profischachspieler – was man von keinem Schweizer Spitzenspieler behaupten kann – und will unseren östlichen Nachbarn aus dem schachlichen Mittelmass hinausführen. Zwar musste er gegen den Luzerner Daniel Summermatter eine überraschende Niederlage in Kauf nehmen, doch ansonsten hatte seine Gegnerschaft wenig zu feiern. Auch der Berner Joel Adler wurde bei diesem «Zug um Zug um Zug» nach anfänglich guter Gegenwehr elegant ausgetrickst. Dabei hatte die Sache für Schwarz in abgebildeter Position gar nicht übel ausgesehen. Er drohte, mit h5 und Th2 selbst ein Mattnetz zu werfen. Doch Klinger war mit Weiss am Zug und zwang mit einem einzigen Schritt den Schweizer zur Aufgabe. Was zog er?



j.d.

(Auflösung auf Seite 45)